

Erläuterungen zur Statistik der Selbstständigen und Erwerbstätigen

1 Methodische Grundlagen

Zahlen der Selbstständigen und Erwerbstätigen in Deutschland werden auf Basis des Mikrozensus ausgewiesen.

Der Mikrozensus ist eine jährliche amtliche Repräsentativstatistik des Statistischen Bundesamtes über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Datengrundlage liefert eine bundesweite Befragung der Wohnbevölkerung, an der 1 % aller Haushalte beteiligt ist. Die Auswahl der Haushalte basiert auf einem Zufallsverfahren, bei dem eine Flächenstichprobe erhoben wird. Die Befragung wird i.d.R. direkt am Wohnort durch geschulte Interviewer durchgeführt, wobei eine weitgehende Auskunftspflicht besteht. Seit 2020 können die Fragen auch online beantwortet werden. Die Ergebnisse werden jeweils auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Das jährliche Grundprogramm des Mikrozensus stellt einen umfassenden Fragenkatalog dar. Dieser enthält u.a. Angaben zur Person (z.B. Alter, Geschlecht, Nettoeinkommen), zum Familien- und Haushaltszusammenhang, zum allgemeinen und beruflichen Bildungsabschluss sowie zur Beteiligung am Erwerbsleben.

Zahlen der Selbstständigen und Erwerbstätigen in Europa stammen aus den Erhebungsergebnissen über Arbeitskräfte (Labour Force Survey (LFS)) von Eurostat. Sie werden jährlich in der Eurostat-Datenbank veröffentlicht. Die Mikrozensusergebnisse aus Deutschland gehen in den Labour Force Survey von Eurostat ein.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden i.d.R. im Sommer veröffentlicht. Ab 2020 werden zwei Ergebnisarten bereitgestellt: die bereits kurz nach Ende des Berichtsjahres verfügbaren Erst- sowie die späteren Endergebnisse. Beide Ergebnisarten beruhen auf vollständig aufbereiteten Daten, wobei die Endergebnisse letztlich auf einem größeren Stichprobenumfang beruhen und an aktualisierten Bevölkerungseckwerten hochgerechnet werden.



2 Modifikationen im Mikrozensus

In seiner Geschichte wurde der Mikrozensus mehreren methodischen Änderungen unterzogen, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf einschränken. Zu nennen ist z. B. die Umstellung der Mikrozensus-Befragung von der festen auf die gleitende Berichtswoche ab 2005, infolgedessen nun die Ergebnisse als Jahresdurchschnitte ausgewiesen werden. Zudem wurden die Fragen zum Erwerbsstatus seit 2005 mehrfach umgestaltet, um das Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) besser umzusetzen.

Überblick über die wichtigsten Revisionen und Anpassungen im Mikrozensus der letzten Jahre

Berichts-jahr	Modifikation
2011	Neue Hochrechnung Ab 2011 wurde die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf die Basis des Zensus 2011 umgestellt (zuvor Volkszählung 1987 für das frühere Bundesgebiet und zentrales Einwohnerregister der früheren DDR zum Stand 3.10.1990). Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-hochrechnung-mz-2013.html Modifikation der Abfrage zur Erwerbssituation Im Fragebogen 2011 wurden Modifikationen bei der Abfrage zur Erwerbssituation vorgenommen, die im Vergleich zu den Vorjahren zu einer besseren Erfassung von kleineren Erwerbstätigkeiten führten und damit zu methodisch bedingt höheren Erwerbstätigen- und Selbstständigenzahlen. Quelle: https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00031125/MethodenArbeitskraefterhebung.pdf
2016	Aktualisierung der Stichprobe Die Stichprobe des Mikrozensus basiert nun auf der Grundlage des Zensus 2011. Hierdurch ergibt sich u.a. eine verbesserte Erfassung von Personen in Neubauten, die generell eine hohe Erwerbsbeteiligung aufweisen. Es kommt zu einem Anstieg der Erwerbstätigen im Vergleich zu den Vorjahren. Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/methodische-aspekte-mz-2016.html
2017	Ab 2017 beziehen sich i.d.R. alle Auswertungen aus dem Mikrozensus nur auf die Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/mikrozensus-2017.html

Berichts-jahr	Modifikation
2017	Ab 2017 beziehen sich i.d.R. alle Auswertungen aus dem Mikrozensus nur auf die Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/mikrozensus-2017.html
2020	IT-seitige und methodische Neugestaltung Im Jahr 2020 wurde der Mikrozensus IT-seitig und methodisch umgestaltet. Neben technischen Problemen, die die Einführung des neuen IT-Systems begleitet haben, beeinträchtigte die Corona-Pandemie die Erhebung: So konnten beispielsweise persönliche Befragungen nicht stattfinden, und die Auskunftspflicht wurde ausgesetzt. Dies hatte eine hohe Ausfallquote zur Folge, so dass die Datenqualität in der gewohnten Auswertungstiefe eingeschränkt ist. Infolgedessen sind die Angaben zur Selbstständigkeit mit den Jahren vor 2020 nicht unmittelbar vergleichbar. Nur auf Bundesebene gilt die Datenqualität als gewährleistet. Seit 2020 ist der Berichtszeitraum eine fixe Berichtswoche (zuvor gleitende Berichtswoche, d.h. letzte Kalenderwoche vor der Befragung) Quelle: https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2019/06/neuregelung-mikrozensus-062019.html https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/methodische-aspekte-mz-2020.html
2021	Qualitätsverbesserung der Jahresergebnisse im Vergleich zu 2020 Änderung der Fragen zum Erwerbsverhalten Die Fragen zum Erwerbsverhalten wurden aus Gründen der Harmonisierung verändert, so dass eine EU-weit einheitliche Vorgehensweise zur Ermittlung des ILO-Erwerbsstatus gewährleistet ist. Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/methodische-aspekte-mz-2021.html
2023	Erneute Umstellung der Hochrechnung Im Berichtsjahr 2023 wurde die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf die Basis des Zensus 2022 umgestellt (zuvor galt die Basis des Zensus 2011). Es folgte eine Revision der Daten ab Berichtsjahr 2021. In der Folge ergeben sich Änderungen bei der Zahl der Erwerbstätigen: Die Zahl ist geringer als nach bisheriger Hochrechnung. Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbst-aetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/hochrechnung-mz-ab2021.html

Anmerkung: Weitere Informationsquellen siehe im Abschnitt "Weitere Informationen".

3 Weitere Informationen

Informationen zum Mikrozensus und der Arbeitskräfteerhebung

Statistisches Bundesamt:

[Mikrozensus](#)

[Qualitätsberichte](#)

Eurostat:

[Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union](#)

Eurostat-Datenbank: Thema [Bevölkerung und soziale Bedingungen](#)

→ Arbeitsmarkt

→ Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (LFS/AKE Erhebung über Arbeitskräfte)

→ Detaillierte jährliche Erhebungsergebnisse

Publikationen zu den Modifikationen der vergangenen Jahre

[Methodische Änderungen](#)

[WISTA 2019/6: Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020](#)

[Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen des Mikrozensus](#)

[Neuregelungen ab 2020 sowie Auswirkungen der Corona-Krise](#)

[Hochrechnung des Mikrozensus auf Basis des Zensus 2022](#)

Ansprechpartner

Simone Braun

Tel.: 0228 - 72 99 7 - 65

E-Mail: [braun \(at\) ifm-bonn.org](mailto:braun(at)ifm-bonn.org)